

TIEFHARTMANNSDORF.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK LIEGNITZ. — KREIS SCHÖNAU.

Tiefhartmannsdorf ist einer der alten Besitze der in Schlesien angesessenen Zedlitze. Seine Berge machen die Scheidelinie zwischen dem grossen Hirschberger Thal und den lieblichen Thälern des Katzbachgebirges. Reisen- den wird der Kapellenberg in Erinnerung sein, einer der höchsten Punkte des Riesengebirges, über welchen eine Kunststrasse führt. Der auf der höchsten Spitze des Berges liegende Marmorbruch, Kalköfen und Gasthaus ge- hören zu Tiefhartmannsdorf.

Die Könige Friedrich Wilhelm III. und Friedrich Wilhelm IV. passirten auf ihren Reisen nach Erdmanns- dorf diesen schönen Aussichtspunkt niemals, ohne dort die Wagen zu verlassen und sich eine Zeit lang an der Fernsicht zu erfreuen. Auch Friedrich der Grosse lobte die Schönheit dieses Aussichtspunktes und über- nachtete in dem eine halbe Meile davon belegenen Schlosse, welches sich durch seine schöne Lage aus- zeichnet.

Von seinem Vater, dem verstorbenen Königlichen General-Major und Landschaftsdirector Freiherrn Otto von Zedlitz und Neukirch, welcher besonders viel in ökonomischer und volkswirtschaftlicher Beziehung zur Hebung seiner eigenen Güter wie überhaupt zur Be- wirthschaftung der Gebirgsgüter gethan hat, übernahm der zeitige Besitzer, der Königliche Ceremonienmeister Freiherr Hugo von Zedlitz und Neukirch im Jahre 1849 das väterliche alte Familiengut.



Nach ein. Orig.-Aufn. v. Th. Hennicke, ausgef. v. Th. Albert, Druck b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhandler in Berlin.

TIEF · HARTMANNSDORF.